

Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vorgekommen. — In der am 19. Juli in Döttingen stattgefundenen Versammlung wurde der Vorstand neu bestellt wie folgt: Korporal Käber, Präsident; Wachtmeister Gantner, Vicepräsident; Wärter Guter, Aktuar; Wachtmeister Egloff, Kassier; Wachtmeister Wildi, Beisitzer; Träger Meier und Wärter Hauser, Rechnungsrevisoren. Korrespondierendes Mitglied ist Präsident Käber.

An dem am 26. Juli in Zurzach abgehaltenen unteraargauischen Turnfeste ist in 15 Fällen, worunter einigen sehr bedeutenden, von drei Vereinsmitgliedern erste Hülfe geleistet worden. R.

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilung des Centralvorstandes an die Sektionsvorstände.

Da die bestellten Vereinszeichen bis auf das Anheften der Nadeln fertig erstellt sind, so erbitten wir von denjenigen Sektionen, die uns keine Angaben darüber gemacht haben, ob gewöhnliche Nadeln oder Broschennadeln gewünscht werden, genaue Mitteilung, wieviel von jeder Sorte.
Der Centralvorstand.

Vereinschronik.

Am 25. Juli wurde als neue Sektion in den Schweiz. Samariterbund aufgenommen der Samariterverein **Muri-Gümligen** (Kt. Bern). Präsident ist Herr A. Stauffer, Sekretär Herr Chr. Wittwer.

Ebenso (Aufnahmsdatum: 28. Juli) Samariterverein **Grenchen** (Kt. Solothurn). — Präsident Herr Pfarrer Dick; Kassier Herr G. Peter, Lehrer; Aktuar Herr A. Kis, Visiteur.

Luzern. Der auf Anregung des Militär-sanitätsvereins Luzern veranstaltete Samariterkurs vom 20. Februar bis 27. März hat einen schönen Abschluß gefunden. Es wurde am Schlußabend von Seite der Teilnehmer die Initiative ergriffen zur Gründung eines Samaritervereins. Den Kurs haben durchschnittlich 60 Mann regelmäßig besucht und haben die dabei bewiesene Aufmerksamkeit und guten Leistungen die vollste Befriedigung des Arztes erworben. Dem Kursleitenden, Herrn Platzarzt Dr. Brun, ist für seine Opferwilligkeit, womit er sich der Sache angenommen hat, alle Anerkennung zu zollen. Seine Vorträge waren an Hand aller erdenklichen Präparate und der Übungen an einem (lebenden) Modell leicht faßlich dargestellt. — Der Militär-sanitätsverein wurde unterstützt von der hohen Regierung mit 50 Fr., vom tit. Stadtrat mit 100 Fr. und von den Kursteilnehmern samthast mit 115 Fr. 50; allen sei der beste Dank ausgesprochen.

Nach geordneter Anlage und Entwurf der Statuten, was das bestellte Komitee zu besorgen hatte, wurde von diesem auf 25. April eine Versammlung ins Café du Théâtre einberufen, an welcher drei Ärzte und 23 Kursteilnehmer anwesend waren; neun andere Teilnehmer hatten ihr Nichterscheinen entschuldigt. Es war auch eine Vertretung des Militär-sanitätsvereins von sechs Mitgliedern anwesend. Einstimmig wurde die Gründung eines Samaritervereins beschlossen und haben die Herren Ärzte Brun, Rob. Stocker und Wangler, sowie 32 Kursteilnehmer schriftlich ihren Beitritt zu demselben erklärt. Die Stimmung ist vorhanden, daß sich noch mehr Kursteilnehmer dem Vereine anschließen werden. — Der für die Statutenberatung eingesetzte siebengliedrige Vorstand ist zusammengesetzt wie folgt: Peter Franz, Ingenieur, Präsident; J. A. Käß, Masseur, Vicepräsident; J. Balmer, Kanzlist, Aktuar; Henri Hicel, Ingenieur, Kassier; A. Schubiger, Bandagist, Materialverwalter; E. Stirnimann, Polizeikorporal, D. Studhalter und Malermeister Horn Beisitzer. Rechnungsrevisoren: R. Humyler und J. B. Schnyder in der Emmenweid.

Alle Volksklassen sind dem Samariterwerke geneigt und wird dasselbe allseitig unterstützt. Der Samariterverein Luzern hegt die Hoffnung, daß auch die tit. Behörden sowie Private ihre vollste Sympathie ihm entgegenbringen werden. K.

Der Samariterverein **Naran** hielt Dienstag den 30. Juni 1896 im Binsenhof unter Leitung des Herrn Dr. Schenker eine Samariterübung ab. Den Teilnehmern waren verschiedene, zum Teil recht schwierige Aufgaben gestellt und mußten dieselben bei supponierten Verwundungen diejenigen Hülfeleistungen improvisieren, welche bei jedem einzelnen Falle bis zur Ankunft eines Arztes als die zweckdienlichsten erschienen. Die vom leitenden Arzte ge-

stellten Fragen wurden mit Verständnis prompt und richtig beantwortet und es erhielt jeder unbeteiligte Zuschauer den Eindruck, daß im Samariterverein Aarau unter tüchtiger und hingebender Leitung zum Wohle der leidenden Menschheit recht eifrig gearbeitet wird.

Zum Schlusse wurde der Krankentransportwagen des Samaritervereins vorgezeigt, der bekanntlich aus einem Teile des Bazarertrages angeschafft wurde und als ein Bestandteil der „fliegenden Ambulance“ zu betrachten ist. Nachdem bereits von einem aargauischen Wagenbauer die Pläne zu einem Krankentransportwagen angefertigt waren, gelang es Herrn Dr. Schenker, durch Zufall einen bereits fertig gestellten Krankenwagen beim rühmlichst bekannten Wagenbauer Keller in Herisau zu erwerben. Derselbe war für die Genfer Ausstellung bestimmt, konnte aber mangels Platz nicht ausgestellt werden. Die Gelegenheit zum Erwerb zu einem bescheidenen Preise war daher günstig und sie wurde auch benutzt. Der Wagen kommt auf circa 2150 Fr. zu stehen. Derselbe hat eine sehr gefällige Form, ist leicht (12 Zentner) und läßt sich auf der Ebene sehr wohl einspännig benutzen, während Einrichtungen getroffen sind, denselben für die entfernteren und hügelig gelegenen Gemeinden zweispännig zu führen. Die innere Einrichtung ist ungemein einfach, aber um so praktischer; der Raum kann geheizt werden, die Wände sind mit Eisenblech ausgelegt und bieten keine hervorspringenden Bestandteile, sind also ganz glatt, was den eminenten Vorteil hat, daß der Wagen sehr leicht desinfiziert werden kann. Es wird nun mit einem Fuhrhalter der Stadt ein Übereinkommen zu treffen sein über den Transport der Kranken. Der Wagen wird an geeignetem Orte in Aarau untergebracht werden. Möge derselbe im Dienste des Krankentransportes in Aarau und im Bezirk recht gute Dienste leisten!

(„Aargauer Tagblatt“ Nr. 166/96.).

Kleine Zeitung.

Der Bündner Samariterverein hat auch für das Jahr 1895 einen gedruckten Bericht herausgegeben. Samariterkurse wurden nicht abgehalten, dagegen in Puschlav ein neues Krankenmobilienmagazin eingerichtet. Die Errichtung solcher wohlthätiger Institute ist auch für Glanz und Thuzis vorgesehen. — Der Rechnungsbericht erzeigt an Einnahmen 1508 Fr. 10, worunter 400 Fr. Beitrag aus dem Dr. Bernhardschen Legat zur Errichtung des Krankenmobilienmagazins in Puschlav; an Ausgaben 930 Fr., worunter 635 Fr. 20 an das erwähnte Institut in Poschiavo; Aktivaaldo per Ende 1895 578 Fr. 10. Das Gesamtvermögen des Vereins beläuft sich auf 5168 Fr. 40; hierin inbegriffen ist der approximative Inventarwert der Krankenmobilienmagazine Chur (2500 Fr.), Mayenfeld (400 Fr.), Sent (400 Fr.) und Poschiavo (600 Fr.). — Im Anhang enthält der Bericht die Statuten und ein Mitgliederverzeichnis.

— Dank freundlichem Entgegenkommen der Frau v. G. sind wir in den Besitz des sechsten Jahresberichtes des allgemeinen Krankenvereins der Einwohnergemeinde Worb pro 1895 gelangt und entnehmen demselben folgendes: Der Verein (Präsident Herr Pfarrer G. Nis) befaßt sich mit der werththätigen Unterstützung Kranker und Armer der Gemeinde Worb und unterhält zu diesem Zwecke zwei Krankenwärterinnen; arme Kranke erhalten stärkende Lebensmittel (Milch, Fleisch, Eier, Wein zc.). Sehr gute Dienste leistet das im freundlichen Pfarrhaus untergebrachte Krankenmobilienmagazin. — Die Ausgaben des Vereins im Jahre 1895 belaufen sich auf 1329 Fr. 10, sein Vermögen auf 3771 Fr. 70; außerdem besteht ein Separatfundus für allgemeine Krankenpflege, von einem Legat herrührend, im Betrage von 1448 Fr. 90, und ein solcher für einen Krankenwagen (348 Fr. 90). In sehr nachahmenswerter Weise bringt der Verein das „Regulativ für die Organisation von Krankenwärterkursen des Roten Kreuzes“ durch Abdruck im Jahresbericht allgemein zur Kenntnis.

— Einen wackeren Samariterdienst leistete am 19. Juni abhin in der Nähe des Landesmuseums Fräulein Frieda Strähl, Mitglied des Samaritervereins Zürich-Enge. Ein fünfjähriger Knabe war in die dort tiefe und rasch fließende Limmat gefallen. Als die auf Hülferufe hinzueilende Samariterin vergeblich zwei den Unfall beobachtende Männer zur Rettung des Verunglückten aufgefordert hatte, entwand sie einem derselben einen Spazierstock mit hakenförmigem Griff, stürzte sich ins Wasser und es gelang ihr, mittelst des Stockes